

DER TAG, DER IST SO FREUDENREICH

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 56-57

Der Tag der ist so freu- den- reich Al- len Cre- a- tu- ren, Denn
Got- tes Sohn vom Him- mel- reich, ü- ber die Na- ru- ren, Von ei- ner
Jung- frau ist ge- bor'n; Ma- ri- a du bist aus- er korn, Das du Mut- ter
wer- dest, Was ge- schah so wun- der- lich, Got- tes Sohn vom
Him- mel- reich, Der ist ein Mensch ge- boh- ren.

1) Der Tag der ist so freudenreich
Allen Creaturen,
Denn Gottes Sohn vom Himmelreich,
über die Naturen,
Von einer Jungfrau ist gebor'n;
Maria du bist auser korn,
Das du Mutter werdest,
Was geschah so wunderbarlich,
Gottes Sohn vom Himmerreich,
Der ist ein Mensch gebohren.

2) Ein Kindelein so löblich
Ist uns gebohren heute,
Von einer Jungfrau reiniglich,
Zu Trost uns armen Leuten.
Wär uns das Kindelein nicht gebor'n
So wären wir allzumal verlorn
Das Heyl ist unser alle,
Ey du süsser Jesu Christ,
Weil du Mensch gebohren bist,
Behüt uns vor der Hölle.



3) Als die Sonn durchscheint das Glass
Mit ihrem klarem Scheine,
Und doch nicht versehret das,
So mercket allgemeine :
Zugleicher Weis gebohren ward
Von einer Jungfrau rein und zart,
O Gottes Sohn der werthe :
In ein Kripp ward er gelegt,
Grosse Marter für uns trägt,
Hie auf dieser Erde.

4) Die Hirten auf dem Felde war'n,
Erführen neue Mähre
Von der engelischen Schaar'n
Wie Christus gebohren wäre,
Ein König über alle König gross.
Die Red Herodem sehr verdross,
Aus sand er seine Boten ;
Ey, wie gar eine falsche List
Erdacht er wieder Jesum Christ :
Die Kindlein liess er tödten.

Cantiques de Strasbourg, 1697

Traduction/adaptation en alsacien : Gérard Leser

Der Dàg dar isch so freidesrich Àlli Creàtüra, Denn
 Gottes Sohn vom Himmelrich, Ewer die Nätüra, Vo einer
 Jungfräui isch gabora a, Maria dü bisch üsserkora, Dàs dü
 Müatter wora bisch, Wàs isch gschah so wunderlig, Gottes
 Sohn vom Himmelrich, Dar isch als Mansch gabora ra.

1) Der Dàg dar isch so freidesrich
 Àlli Creàtüra,
 Denn Gottes Sohn vom Himmelrich,
 Ewer die Nätüra,
 Vo einer Jungfräui isch gabora
 Maria dü bisch üsserkora,
 Dàs dü Müatter wora bisch,
 Wàs isch gschah so wunderlig,
 Gottes Sohn vom Himmelrich,
 Dar isch als Mansch gabora

2) A Kindala so lobelig
 Isch uns, hît gabora,
 Von 'r a Jungfräui reiniglig,
 Zum Troscht vo uns àrmi Litt
 Ward uns dàs Kindla nitt gabora
 So warda mìr fêr immer verlorra
 Dàs Heil isch unser àlla,
 Ei ! Dü siasser Jesu Christ,
 Will dü Mansch gabora bisch,
 Bahiat uns vor der Hella.



3) Wia die Sonn durchschiint des Glàs
Mit ìhrem klàra Schiin,
Un doch nìtt versehret dàs,
So merkt doch àllgamein:
Zu glicher Wiis gabora ward
Vo einer Jungfràui rein un zàrt,
O Gottes Sohn voll Warta
Ìn ein Krìpp ìsch er galejt,
Grossi Mårter fér uns trejt,
Do uff dara Arda.

4) Die Hìrta uffem Fald dia wara,
Erfàhra néi Marla
Von da angelischa Schara
Wia Chrìschtüs gebora wora,
Ein Kénig éwer alli Kénigsgreessa.
Die Red vom Herod sehr verdrossa,
ar sandt üss sini Bota;
Ei! Wia fàlsch ìsch sini Àbsìcht
Wo ar hät geja Jesum Christ:
Die Kinder tüat ar üssrotta.

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2010